Convolvulus Scammonia. Linn.

(Die Purgierwinde.)

Linné. Cl. V. Pentandria. Ord. I. Monogynia.
Jussieu. Cl. VIII. Ord. X. Famil. Convolvulorum.
Sprengel. Uebers. d. Gewächsr. p. 460.

Char. Gen.

Convolvulus.

Cal. Perianthium quinquepartitum, connivens, ovatum, obtusum, nudum vel bracteis duabus minoribus imbricatum, persistens.

Cor. Monopetala, campanulata, patens, magna, quinqueplicata, obsolete quinqueloba.

Stam. Filamenta quinque, subulata, corolla dimidio breviora. Antheræ ovatæ compressæ.

Pist. Germen subrotundum. Stylus filiformis, longitudine staminum. Stigmata duo simplicia.

Per. Capsula calyce obvoluta, subrotunda, bi seu trilocularis, loculis dispermis.

Sem. Bina, subrotunda.

Character essentialis: Corolla campanulata, plicata. Stigmata duo, simplicia. Capsula bi seu trilocularis: loculis dispermis.

Linn. Gen. pl. edit. Schreber. n. 287.
Jussieu. Gen. pl. pag. 133.
Lamark Illustr. Gen. t. 104. f. 2.
Brown Prodr. I. p. 482.

Char. Spec.

Convolvulus Scammonia.

C. foliis sagittatis postice truncatis, pedunculis teretibus subtrifloris . . . . . Royen. Lugd-bat. p. 427.
Linn. Mat. med. p. 60.
Miller Dict. n. 3.
Houttuyn Linn. Pfl. Syst. 5. p. 519.
Willd. Spec. Pl. I. p. 845.
Aiton. Hort. Kew. II. p. 37.
Dum. de Cours. bot. cult. 2 edit. III. p. 217.
Römer et Schult. Syst. Veg. IV. p. 259.
Dietrich. Gart. Lex. III. p. 298.
Graumüller Handb. der pharm. med. Bot. I. p. 192.
Dierbach Handb. der med. pharm. Bot. p. 51.

C. syriacus seu Scammonia syriaca . . . Tournef Inst. p. 83
Morison. Hist. II. p. 12.
C. Bauh. Pin. p. 294.
J. Bauh. Hist. II. p. 163.

Benennungen.

Griech. σκαμμωνία. Diosc. ex Spreng. hist. rei herb. p. 161.
Deutsch. Die Purgier-Winde. Scammonienwinde.
Franz. La scammonée. Liseron scammonée.
Ital. La scamonea.
Span. La escamonea.
Port. a escamonea. scamonia.
Holl. Syrische Winde. het Scammoneum.
Engl. The scammony bindweed.
Dän. Schwed. Scammoneum.

Diese Pflanze, die unsrer gemeinen Heckenwinde ähnlich ist, findet sich an ähnlichen Standorten auf der Insel Rhodus.

Die Wurzel ist stark, lang, spindelförmig, gelblich und mit einem drastischen Saft erfüllt. Aus ihr steigen krautartige, einjährige, schlanke Stengel windend in die Höhe; sie sind nach unten etwas eckig, oben rund und glatt, wie die ganze Pflanze. Die Blätter, welche abwechselnd an rinnenförmigen Blattstielen herabhängen, sind ohngefähr 2 Zoll lang, pfeilförmig, spitz, ganzrandig, am Grunde

etwas abgestutzt und eckig, mit abstehenden spitzen Lappen.

Die Blüthenstiele kommen einzeln aus den Winkeln der Blätter; sie sind fast doppelt so lang, als diese, rund, an der Spitze dreitheilig, dreiblüthig. Am Grunde der einzelnen Blüthenstielchen und in der Mitte derselben finden sich gegenüberstehende, kleine, lanzettförmige Deckblättchen.

Die Kelchabschnitte sind eyförmig, stumpf, mit kurzer zurückgebogener Spitze. Die Blumenkrone ist ungefähr einen Zoll lang, weit offen, gelblich-weifs mit purpurfarbigen Streifen auf dem Rücken der Falten. Die Staubgefäfse sind aufrecht, weifs, viel kürzer als die Krone. Der Griffel von gleicher Länge endigt sich in zwei längliche abstehende aufrechte Narben.

Der an der Sonne ausgetrocknete Saft der Wurzel dieser Pflanze ist das unter dem Namen Scammonium bekannte drastische Gummiharz, und zwar die bessere Sorte desselben (Scammonium Aleppense), die jetzt nur selten im Handel vorkommt und sich durch die hellere aschgraue Farbe, durch gröfsere Leichtigkeit und Zerreiblichkeit vor dem gewöhnlichen Scammonium auszeichnet. Gutes Scammonium löfst sich gröfstentheils in Alkohol auf und enthält in 100 Theilen 60. Harz und 3. Gummi.

(N. v. E.)

Abbildungen.

Plenc Icon. pl. med. tab. 92.
Sibthorp. Fl. græca. tab. 192.
Miller Dict. tab. 102.
Moris. Hist. II. s. 1. tab. 3. fig. 5.
Lobel. Icon. 602. 1.

Erklärung der Platte.

No. 1. Ein blühender Zweig nach Sibthorp.

Convolvulus Scammonia L.

doppelt

103.